

Olten, 22. Juni 2020

Erläuterungen für Wettkampf-Veranstalter zum COVID-19-Schutzkonzept von Swiss Orienteering (22.06.2020)

1 Vorbemerkungen

Die folgenden Erläuterungen gelten als Ergänzung zum COVID-19-Schutzkonzept von Swiss Orienteering vom 22. Juni 2020. Es handelt sich dabei um eine Empfehlung im Sinne einer Hilfestellung für Organisatoren¹. Organisatoren sind unter Berücksichtigung der Vorgaben des Schutzkonzepts von Swiss Orienteering in der Gestaltung ihrer Veranstaltungen frei und tragen dafür die Verantwortung.

2 Vorschläge für die Durchführung von Wettkämpfen

2.1 Infrastruktur - Wettkampfbereich

1. Platzverhältnisse

Der Mindestabstand pro Person (1,5 m) kann im OL-Sport problemlos eingehalten werden. Alle anwesenden Personen (Teilnehmer, Organisatoren, Helfer und allfällige Zuschauer/Begleitpersonen) sind auf die [Rahmenvorgaben im Sport](#) aufmerksam zu machen.

2. Garderoben und Toiletten

Die Empfehlung an die Teilnehmer, bereits umgezogen an den Wettkampf zu reisen und die Garderoben wenn möglich nicht zu benutzen, kann die Organisation des Wettkampfs für den Organisator vereinfachen. Bei der Benutzung von Garderoben und Toiletten sind die Weisungen des Anlagenbetreibers zu beachten. Die Anlagen sollen einwandfrei hygienisch gehalten werden.

2.2 Personen am Wettkampf

1. Grundsatz

Der Organisator stellt sicher, dass zu keinem Zeitpunkt:

- sich mehr als 1000 am Wettkampf beteiligte Personen (Teilnehmer und Funktionäre) auf dem Wettkampfbereich aufhalten.
- sich mehr als 1000 Zuschauer auf dem Wettkampfbereich aufhalten.
- Ansammlungen von mehr als 300 Personen entstehen, bei denen die Abstandsregeln von 1,5 m nicht eingehalten werden können, auch dann nicht, wenn für diese Personen Präsenzlisten geführt werden. Es wird damit empfohlen, auf Massenstarts, Rangverkündigungen, enge Festzelte und Garderoben zu verzichten. Die Festwirtschaft kann als eigener Sektor mit Präsenzlisten und Ein- und Ausgangskontrolle und damit als separate Veranstaltung geführt werden. Die Präsenzlisten mit Ein- und Ausgangskontrolle könnte beispielsweise mit der SI-Card (Check) gemacht werden, wenn die Gesamtanzahl von 300 Personen sichergestellt ist.

Es ist möglich, mehrere Wettkampfbereiche mit je maximal 1000 Teilnehmern durchzuführen.

2. Steuerung der Anzahl anwesenden Personen

Um die Zahl der Teilnehmenden zu steuern, können Anmeldebeschränkungen festgelegt werden. Mit der Erstellung von Startlisten pro Kategorie können die

¹ Aus Gründen der Lesbarkeit steht im gesamten Text die männliche Form stellvertretend für Personen allerlei Geschlechts.

Personen-Beschränkungen eingehalten werden. Erfolgt die Anmeldung über ein Online-Anmeldeportal inkl. Online-Startgeldzahlung ist eine Rückverfolgbarkeit und Beschränkung der Teilnehmerzahl möglich und der Kontakt mit Barzahlung entfällt.

2.3 Wettkampfororganisation

1. Information für die Teilnehmer

Die Teilnehmer sind mit der Ausschreibung, Weisungen und den Funktionären vor Ort auf das Schutzkonzept der Veranstaltung hinzuweisen und dies auch durchzusetzen.

2. An- und Abreise

Die Teilnehmer sind aufzufordern, die übergeordneten Regeln zu beachten, insbesondere bei Reisen mit dem öffentlichen Verkehr und den damit verbundenen Anmarschwegen zu den Garderoben.

3. Aufenthalt Garderoben

Der Verzicht auf Garderoben vereinfacht die Organisation der Veranstaltung unter den gegebenen Umständen.

4. Wettkampfablauf

Genau Wegmarkierungen, Personen-Führung im Einbahnverkehr sowie kurze Wege zwischen Vorstart, Start, Ziel und Wettkampfbereich können die Einhaltung der Vorgaben vereinfachen. Mit einem Warteraum mit grosszügiger Fläche können Staubildungen vermieden werden (s. Beispiel im Anhang). Mittels gut gewähltem Start- und Zielablauf können die Abstandsregeln zwischen Teilnehmern und Funktionären sichergestellt werden.

5. Besondere Wettkampfformen

Bei Staffel- und Teamwettkämpfen ist darauf zu achten, dass die Grösse der sich durchmischenden Personengruppen die Zahl von 300 Personen nicht überschreitet.

Anhang

Berechnung zugelassene Teilnehmerzahl

Die Anzahl anwesender Personen soll die vorgegebenen Maximalanzahlen zu keinem Zeitpunkt zu überschreiten. Kann der Organisator dies durch die zeitliche Ausdehnung des Wettkampfs sicherstellen, so kann der Wettkampf beispielsweise auch mit mehreren Blöcken à maximal 1000 Teilnehmern oder in anderen Formen der Wettkampf-Abwicklung durchgeführt werden. Als Grundlage zur Berechnung der anwesenden Personen dienen folgende Parameter:

1. Weg vom Parkplatz/Bahnhof zum Wettkampfbereich (WKZ)
2. Zeit zur Umkleide-Vorbereitung
3. Weg vom Wettkampfbereich zum Vorstart
4. Vorbereitung vor dem Start (Wartezeit, Aufwärmen vor dem Vorstart)
5. Startabwicklung (Anzahl Startanlage, Anzahl Läufer pro Stunde)
6. Laufzeit
7. Rückweg vom Ziel (inkl. Auswertung)
8. Zeit zur Umkleide
9. Weg zum Parkplatz/Bahnhof

Folgende Richtwerte können dafür verwendet werden:

- Die Punkte 1, 3, 7 und 9 sind sehr von den Örtlichkeiten abhängig.
- Punkt 2 Umkleide: 10 Minuten
- Punkt 4 Vorbereitung vor Start: 5 Minuten
- Punkt 5 Startabwicklung: 5 Minuten
- Punkt 6 Laufzeit: Sprint 20 Minuten, Mitteldistanz 50 Minuten, Langdistanz 80 Minuten.
- Punkt 8 Umkleide: 10 Minuten

Berechnungsbeispiel:

Weg zum WKZ 10 Minuten, Umkleide 10 Minuten, Weg an Vorstart 20 Minuten, Startvorbereitung 5 Minuten, Startabwicklung 5 Minuten, Mitteldistanz 50 Minuten, Umkleide 10 Minuten, zurück zum Parkplatz/Bahnhof 10 Minuten. Totale Anwesenheitszeit: 2 Stunden.

Bei einem Start ab 10:00 Uhr morgens mit Startintervallen (gesamthaft) von einer Minute mit je 4 Läufern wären 240 Läufer pro Stunde im Gelände. Durch die Anmarsch- und Vorbereitungszeit sind diese jedoch 2 Stunden vor Ort. Somit können alle 2 Stunden 240 Läufer durch den OL-Wettkampf abgewickelt werden. Bei 6 Stunden sind es 720. Starten jeweils 6 Läufer pro Minute sind dies 360 je 2 Stunden respektive 1'080 in 6 Stunden. Somit wären bis 9 Läufer je Minute machbar. Es wird empfohlen, dies nicht auszureizen, um beim Vorstart keine grösseren Läuferansammlungen zu provozieren. Die Mindestabstände können beim Vorstart nur schwer eingehalten werden und es könnten sich grössere Ansammlungen bilden.

Sind die Wege vom Parkplatz (oder Kleiderdepot für die ÖV reisenden) kurz, reduziert sich die Aufenthaltsdauer des einzelnen Teilnehmers. Damit kann die Anzahl Läufer je Stunde erhöht werden.

Verhindern von Ansammlungen am Vorstart

- Mit einer gut strukturierten Startliste und Intervallen kann genau berechnet werden, wie viele Teilnehmer am Start erscheinen.
- Je kürzer der Weg zum Start desto weniger Reserve kalkulieren die Läufer ein.
- Wird der Weg für die Teilnehmer genau beschrieben, ermöglicht dies eine genaue

individuelle Zeitkalkulation (z.B. 950 m, 100 m Steigung, vorwiegend Waldstrassen, am Schluss ein schmaler Waldweg mit grosser Steigung). Werden die Teilnehmer dazu aufgefordert, pünktlich (und nicht zu früh) beim Vorstart zu erscheinen können Ansammlung weiter verhindert werden.